

Geleitwort

Die strategischen Herausforderungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels an kleine und mittlere Unternehmen zu untersuchen und erste Handlungsfelder zu bestimmen, war der Auftrag des Forschungsprojekts von Christoph Schank, in dem auch seine Dissertation entstanden ist. In dem dreijährigen Kooperationsverbund mit der Karl Otto Braun GmbH & Co. KG, der Evangelischen Akademie der Pfalz, der Stiftung Wertevolle Zukunft und dem Institut für wertorientierte Unternehmensführung hat Christoph Schank seine Kompetenzen unter Beweis gestellt. Dabei musste er den komplexen Anforderungen sowohl aus dem wissenschaftlichen als auch aus dem praktischen Umfeld genügen, mit denen zahlreiche Aktivitäten, wie etwa Tagungen, Workshops, Abendveranstaltungen und Publikationen in den unterschiedlichsten Medien einhergingen.

Das nun vorliegende Buch ist das Ergebnis des forschungsleitenden Interesses von Christoph Schank, das im Laufe der Projektarbeit seinen Blick auf das Betriebswahlverhalten von Schülerinnen und Schülern gelenkt hat. Damit hat er eine eher ungewöhnliche Perspektive eingenommen. Denn das Hauptaugenmerk der Auseinandersetzung in Wissenschaft und Beratungspraxis liegt eindeutig auf dem Beruf und nicht auf dem Betrieb, in dem die zum Berufsabschluss führende Ausbildung beheimatet ist. Doch gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen, die zunehmend einen Fachkräftemangel erwarten lassen, der sich für kleine und mittelgroße Unternehmen in strukturschwachen Regionen vielfach stärker auswirkt als für (große) Unternehmen in Metropolregionen, lohnt sich die Frage nach dem Stellenwert des Betriebs in der Wahrnehmung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern.

Den Kern der theoretischen und empirischen Untersuchungen von Herrn Schank bilden zum einen die Formulierung eines Modells zum Betriebswahlverhalten sowie zum anderen eine umfassende Datenerhebung durch die Befragung von rund 8.000 Auszubildenden nach ihren Motiven bei der Wahl ihres Ausbildungsplatzes. Damit dürfte er in seinem Forschungsfeld eine der gegenwärtig größten Erhebungen durchgeführt haben, die nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in koordinatorischer Hinsicht eine außerordentliche Leistung darstellt. Dabei war insbesondere die Unterstützung der Industrie- und Handelskammer der Pfalz und der Handwerkskammer der Pfalz sowie des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Voraussetzung für die erfolgreiche operative Umsetzung der Befragung.

Mit dem Betriebswahlverhalten hat Christoph Schank ein bislang unterrepräsentiertes Handlungsfeld der strategischen Personalarbeit von kleinen und mittelgroßen Unternehmen in das Zentrum der Aufmerksamkeit des Kooperationsverbundes, in dem seine Dissertation entstanden ist, gerückt. Auch wenn die Betriebswahl gegenüber der Berufswahl weiterhin den geringeren Ausschlag bei der Entscheidung für einen Ausbildungsplatz geben dürfte, sollte sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse nicht unterschätzt werden. Der drohende Fachkräftemangel und der damit verbundene *war for talents* auf allen Ebenen eines Unternehmens erfordern erweiterte und neue Perspektiven auf das Entscheidungsverhalten von Auszubildenden bei der Wahl ihres Ausbildungsplatzes. Eine wertvolle Perspektive hat

Christoph Schank mit seiner Forschung beleuchtet und damit der wissenschaftlichen und praktischen Diskussion einen deutlichen Mehrwert geschaffen.

Als Gutachter der Dissertation und als Begleiter von Christoph Schank während seiner Projekt- und Promotionsarbeit verbindet uns der Wunsch, dass dieses Buch die ihm gebührende Aufmerksamkeit in einer breiten Leserschaft aus Wissenschaft und Praxis erfährt.

Dir, lieber Christoph Schank, wünschen wir alles Gute und einen Werdegang, der das hält, was die sehr guten Erfahrungen unserer bisherigen Zusammenarbeit versprechen.

Matthias Schmidt und Stephan Panther